

## NACHRICHTEN

## Drei MHC-Spieler nach Paris

Einen Tag nach den Damen hat der Deutsche Hockey-Bund (DHB) auch den Olympia-Kader der Herren veröffentlicht. Mit den Abwehrspielern Teo Hinrichs (24) und Gonzalo Peillat (31) sowie Angreifer Justus Weigand (24) stehen drei Akteure von Meister Mannheimer HC im 16-köpfigen Aufgebot von Bundestrainer André Henning. Als sogenannte P-Akkreditierte – sie kommen nur bei Verletzung eines Nominierten zum Einsatz – dürfen auch der gebürtige Heidelberger Alexander Stadler im Tor und Mittelfeldspieler Paul Kaufmann (beide HC Den Bosch, zuvor beim TSV Mannheim) mit nach Paris reisen. leo

## Tulovic verlässt Krankenhaus

Motorrad-Pilot Lukas Tulovic hat nach einem Eingriff an der linken Hand das Krankenhaus in Ludwigsburg verlassen. „Die Kahnbein-OP ist geschafft und es geht bergauf“, schrieb der 23-Jährige aus Eberbach bei Instagram. Tulovic hatte sich Anfang des Monats bei einem schweren Sturz im Rennen der Elektroserie MotoE in Mugello mehrere Verletzungen zugezogen. „Ein kleiner Haarriss in den linken Mittelhand, ein 0,5-cm-Riss in der Lunge, eine heftige Gehirnerschütterung, eine dicke Zunge und ein genähtes Kinn“, hatte Tulovic seine Blessuren aufgezählt, als er in der Klinik in Florenz lag.

## Rexhepi zum SV Waldhof

Fußball-Drittligist SV Waldhof gab am Freitag die Verpflichtung von Arlind Rexhepi bekannt. Der 20-Jährige kommt vom Hamburger SV II an den Alsenweg. Mit zehn Vorlagen war Rexhepi in der zurückliegenden Saison bester Vorbereiter der HSV-Reserve, die in der Regionalliga Nord Siebter wurde. Fünf Mal traf der albanische U21-Nationalspieler selbst. „Arlind ist für sein Alter schon sehr weit“, sagte Anthony Loviso, Technischer Leiter Sport beim SVW, über den siebten Neuzugang. „Er ist ein vielseitiger Spieler, den wir uns auf verschiedenen Positionen in unserem Spiel vorstellen können.“ Rexhepi freut sich auf seine „neue Aufgabe“. Er sagte: „Es ist der richtige Zeitpunkt für mich gekommen, um die nächsten Schritte in meiner Karriere zu gehen. In den Gesprächen mit den Verantwortlichen habe ich viel Tatendrang in diesem Verein gespürt, was gut zu mir als Spieler passt.“

## Die Rhein-Neckar Löwen und Geschäftsführerin Jennifer Kettmann trennen sich nach acht Jahren – Nachfolger-Suche läuft

Von Tillmann Bauer

**Heidelberg.** Der 30. Mai war ein emotionaler Tag. Beim letzten Heimspiel der Rhein-Neckar Löwen gab's viele Verabschiedungen. Jennifer Kettmann wünschte in der SAP Arena sieben Spielern auf ihrem weiteren Weg viel Glück – und ist nur 15 Tage später plötzlich selbst weg vom Fenster.

Kurz vor dem Wochenende gab es nämlich den großen Knall: Die Löwen-Chefin und der Klub trennen sich nach acht Jahren mit sofortiger Wirkung! In „beiderseitigem Einvernehmen“ sei die Entscheidung getroffen worden. Konkrete Gründe werden in der am Freitagmittag verschickten Pressemeldung aber keine genannt.

## Die Suche nach Gründen

Aufsichtsratsvorsitzender Lars Lamadé dankte der dreifachen Mutter für ihren Einsatz und die Weiterentwicklung in vielen Bereichen – Kettmann selbst schrieb von einer „Herzensangelegenheit“ und vielen schönen „Erlebnissen“. Klingt alles harmonisch. Und mehr nach einer Vertrags-Verlängerung als einer -Auflösung.

Zur Wahrheit gehört aber: Die abgelaufene Bundesliga-Saison war mit 42 Minuspunkten die schlechteste seit dem Wiederaufstieg 2005. Sebastian Hinze war Kettmanns ausgesprochener Wunschkandidat auf den Cheftrainer-Posten. Ein ganzes Jahr hatte man auf den Wuppertaler gewartet – bis Hinzes Vertrag beim Bergischen HC endlich ausgelaufen war.

Sportlich taumeln die Löwen derzeit dem Mittelmaß entgegen. Letztendlich stand national Platz zwölf. Die Topklubs spielen in einer anderen Liga. Das europäische Geschäft wurde verpasst. Viele Personalentscheidungen (jüngst wurde der Vertrag von Europameister Tobias Reichmann nicht verlängert) waren umstritten. Es wurden viele Fehler gemacht ...

Und zuletzt geriet der einstige Vorzeige-Klub zu allem Übel auch noch wirtschaftlich – das ist genau der Bereich, den Kettmann verantwortet – in Schwierigkeiten. Weil es in der Geschäftsstelle zu einem Betrugsversuch gekommen sein soll. Finanziell müsse man, so Kettmann damals, in allen Bereichen sparen.



Die Zeit von Jennifer Kettmann als Löwen-Chefin ist abgelaufen. Foto: dpa

## EINWURF

## Im Sportklub geht's um Sport

**Tillmann Bauer** über die Situation bei den Rhein-Neckar Löwen

Jennifer Kettmann ist nicht alleine schuld am Absturz der Rhein-Neckar Löwen. Nein. Sie hat – und das muss man ihr hoch anrechnen – immer wieder betont: Mehr die Finanzen als der Sport sind ihr Kernbereich.

Kann sie sich deshalb aus der Affäre ziehen? Ebenfalls nein. Als Geschäftsführerin trägt sie eben die Gesamtverantwortung der Rhein-Neckar Löwen. Das ist ein großer Sportklub – bei dem es nun mal (wer hätte es gedacht?) um Sport geht. Konkret, um sportlichen Erfolg.

Der blieb zuletzt aus. Wenn dann plötzlich auch noch finanzielle Unregelmäßigkeiten aufkommen, wirft das eben kein gutes Licht auf ihre Person. Ganz im Gegenteil.

Trotzdem: Was letztendlich die genauen Trennungsgründe waren, bleibt Spekulation. Ist die Entscheidung aber richtig? Natürlich. Die Löwen brauchen einen Neuanfang und viele kluge Personalentscheidungen.

Auf Sportchef Uwe Gensheimer kommt nur wenige Tage nach seinem Karriere-Ende viel Arbeit zu. Die Verantwortung wird nicht gerade kleiner – dafür ist die Chance, einen Neustart einzuleiten, so groß wie nie.

Zu viel des Schlechten? Anzeichen, dass Kettmann ihre Zukunft nicht mehr bei den Löwen sieht, gab's schließlich keine. Vor zwei Jahren wurde ihr laufender Vertrag sogar bis 2026 verlängert.

Bei ihrem letzten öffentlichen Auftritt vor zwei Wochen sprach Kettmann zudem beim Streamingdienst Dyn darüber, wie sehr sie sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Sportchef Uwe Gensheimer freue und sagte über die nahe Zukunft: „Wir werden in der Sommerpause zusammensitzen und kritisch mit uns selbst ins Gebet gehen und alles analysieren. Das Wichtigste ist, Konstanz zu finden.“

Zumindest die gab's in den vergangenen acht Jahren bei den Löwen auf der Position der Geschäftsführerin. 2016 kam Kettmann als Lamadé-Nachfolgerin vom Software-Riesen SAP – als eine der ersten Managerinnen im deutschen Profisport. Unter ihrer Leitung holten die Löwen zwei Deutsche Meisterschaften (2016 und 2017), zwei Pokalsiege (2018 und 2023) und drei Supercup-Titel (2016 bis 2018).

Einer ihrer größten Verdienste ist aber unbestritten, die Löwen ohne großen Schaden durch die Corona-Pandemie gelenkt zu haben. Zuschauer-Beschränkungen, Masken, Abstände. Lange herrschte Ungewissheit. Finanziell und emotional war's keine leichte Zeit.

Interimsweise übernimmt ab sofort übrigens Holger Bachert (Foto: RNL) ihre Aufgaben. Er ist Teil des Vorstands der „Wirtschaftslöwen“, dem Unterstützer-Kreis der Löwen. Und war seit dem Trennung von Ex-Stellvertreter Sebastian Grüne im März für die Bereiche Vertrieb und Sponsoring zuständig.

Die Nachfolger-Suche läuft aber schon auf Hochtouren! Die Saison-Eröffnungspressekonferenz ist für den 21. Juli im Kronauer Trainingszentrum angesetzt. Eigentlich sollte da das Führungstrio – Kettmann, Gensheimer, Hinze – Rede und Antwort stehen.

Höchstwahrscheinlich sitzt dann aber schon ein neuer starker Mann (oder eine starke Frau?) auf dem Podium. Fragen bleiben viele.



Holger Bachert

ANZEIGEN

## Herzlichen Dank

sagen wir allen, die

## Walburga Funk

† 26. 5. 2024

auf ihrem letzten Weg begleiteten und ihre aufrichtige Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Angelika Haffner für die tröstenden Worte während der Trauerfeier.

Stephanie Dumbeck  
mit Familie

## Danke

sagen wir allen, die uns ihre Anteilnahme beim Abschied auf vielfältige Weise entgegenbrachten und sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

## Margot Lüll

## Besonderen Dank

Herrn Dr. Müller und seinem Praxisteam, dem gesamten Team der Aki-Heidelberg sowie dem Hospiz Agape Wiesloch für die liebevolle Begleitung, Herrn Pfarrer Haußmann und dem Bestattungshaus Rieger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen  
Gerhard Lüll

Bruchhausen, im Juni 2024

## Danksagung

## Manfred Greiner

In den Tagen des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe und Wertschätzung Manfred entgegengebracht wurde.

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, und denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank der Studentenkantorei Heidelberg für ihren erhebenden Gesang und Staffan Öhmann für sein Klarviertel und seine Ansprache.

Vielen Dank an Pfarrer i.R. Traugott Fränkle, Frau Pfarrerin Angelika Haffner, Herrn Pfarrer i.R. Hans Rensch für ihre tröstende Worte.

Dank gilt den Pflegediensten AKI und Fleischer Diehlheim für ihre fürsorgliche und kompetente Betreuung, Herrn Dr. Belschner für seine umsichtige Art, die mehr als tröstend für Manfred und uns war.

Im Namen der Familie:  
Ute Greiner

Schatthausen, im Juni 2024

## Statt Karten

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unserem lieben Vater das letzte Geleit gaben und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:  
Elke Meinfelder mit Familie  
Ulrich Ehrhard mit Familie

## Helmut Ehrhard

5. 5. 2024

Heidelberg, im Juni 2024

## Vorsorge geregelt

- Flexcover
- Din A4
- 80 Seiten
- 6 Kapitel:
- Persönliche Informationen
- Gesundheitsthemen
- Voraussetzungen
- Nachlassregelungen
- Nach meinem Tode
- Vollmachten und Musterschreiben
- Formulare zum Download über die Webseite
- Organspendeausweise und Notfallkarten zum Heraustrennen

€ 14,80

Die kompakte Broschüre unterstützt Sie dabei, Ordnung in Ihre Unterlagen zu bringen und sich mit den nötigen Vollmachten und Verfügungen auf schwierige Lebenssituationen rechtsverbindlich vorzubereiten. Behalten Sie den Durch- und Überblick über Ihre Angelegenheiten!

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen und unter  
shop.rnz.de/einkaufswelt

seenotretter.de

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.

## Anatolia Ortega Lopez

**Herzlichen Dank,** für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck, wenn die Worte fehlten, für das Mitgefühl und die Anteilnahme welche uns in so vielfältiger Weise bekundet wurde.

Es ist für uns tröstend zu wissen, wie viele sie gerne hatten.

Im Namen aller Angehörigen  
Iciar und José Pomposo

Walldorf, im Juni 2024

Wenn Familien-Ereignisse vielen bekannt werden sollen, dann hilft Ihre Zeitung - schnell und zuverlässig